

Die Kunst

Die Kunst ging einsam durch die Welt,
Sie bettelte, doch nicht um Geld,
Ach nein, sie bettelte um Liebe,
Weil die als Wert am End' nur bliebe.

Doch kaum kam Liebe, Anerkennen,
Schon sah man sie zum Markte rennen,
Dort tauscht' sie Liebe gegen Geld,
Weil Geld sie halt am Leben hält.

„Wie kann ich rühr'n der Menschen Sinn,
Wenn ich verarmt gestorben bin?“
Den Hang zum Geld, so kann man seh'n
Red't jeder sich am Ende schön.

© **Peter Heinrihs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)